



## GLOCKE

Evangelischen Kirchengemeinde  
Botenheim

**Dezember 2011**



- 2 -

## Angedacht



### Liebe Gemeindeglieder!

„Alle Jahre wieder ...“ – Ist es nicht jedes Jahr dasselbe Lied zu Weihnachten?

Zuerst der vorweihnachtliche Stress, das Herrichten und Schmücken der Häuser, das Aussuchen und Besorgen der Geschenke, das Hetzen und Jagen durch die Geschäfte und Weihnachtsmärkte und dann die vielen Weihnachtsfeiern schon vor dem eigentlichen Fest.

Wie viele solche Feiern haben Sie in den zurückliegenden Tagen und Wochen miterlebt in Gemeinde, Beruf, Familien-, Freundes- und Bekanntenkreis?

Und wie werden Sie für sich dann noch Weihnachten erleben? Ist es das Fest, das alles überstrahlt, das dem Ganzen noch seinen Glanzpunkt, seine Krone aufsetzt?

Wie auch immer Sie es erleben und feiern werden, lassen sie sich nicht davon abbringen dem „**Stern der Verheißung**“ Ihres Lebens zu folgen.

Denken Sie an die Weisen aus dem Morgenland, die diesen Gemeindebrief zieren.

Von ihnen wird uns im Matthäusevangelium berichtet, dass sie Sterndeuter waren, Magier! Leute, die sich in der Sternkunde, der Astronomie, auskannten.



Damals gab es wohl eine ganz besondere Konstellation am Himmel zu sehen. Eine sog. Konjunktion, ein Zusammenreffen der beiden Planeten Jupiter und Saturn (7 v.Chr.) – so auch schon von dem schwäbischen Astronom Johannes Keppler im Jahre 1604 entdeckt, dem man jedoch zu seiner Zeit kei-

nen Glauben schenkte. Doch im Jahre 1925 wurde durch den Orientalisten Paul Schnabel am Euphrat eine sensationelle Entdeckung gemacht: er grub eine Tonscherbe aus – Schriftstücke einer Sternwarte des damaligen Babylon. Darauf waren alle astronomischen Ereignisse des Jahres 7 v.Chr. genau aufgeführt.

Da **Jupiter** bei den alten Völkern als **Königsstern** bekannt war und **Saturn** nach altjüdischer Tradition **Israel schützen** soll, schlossen diese Weisen, dass dieses besondere Licht am Himmel, die Geburt eines Königs in Israel bedeuten könnte.

## Angedacht

Sie befragten die Priester und Philosophen (ihres Landes) und durchforschten auch selbst die alten Schriften. Dabei stießen sie auf die damals 1400 Jahre alte Weissagung Bileams, dem Sohn Beors: „Es wird ein Stern aus Jakob aufgehen und ein Zepter aus Israel aufkommen“ (4.Mose 24,17). Diesem Stern der Verheißung Gottes folgend, machten sie sich auf den Weg, nahmen eine lange, beschwerliche Reise auf sich und landeten nach einer Odyssee erstmals wo ganz anders, nämlich im Palast des Königs Herodes.

Doch wieder war es der Stern der Verheißung Gottes, der Klarheit verschaffte und sie auf den richtigen Weg führte – nämlich nach Bethlehem, wie es der Prophet Micha weissagte (Micha 5,1).

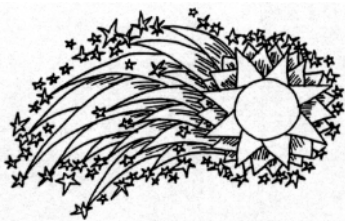
Wie lange ihre Reise dauerte, wissen wir nicht – und darum auch nicht, wie viel Zeit verging zwischen deren Aufbruch und deren Ankunft in Bethlehem. Sicher ist, dass die Bahnen Saturns und Jupiters sich im Zeitraum vom 19.April 7 v.Chr. und 3.Februar 6 v.Chr. begegneten.

Sowohl die kepler'schen Berechnungen als auch die Funde von Paul Schnabel passen mit den außerbiblischen Quellen zusammen, die bezeugen, dass im Jahr 7 v.Chr. der Volkszählerlass des Kaisers Augustus verkündet wurde.

Dies zeigt: Auf Gottes Wort ist Verlass! Gott macht seine Verheißungen wahr!

Dem Stern der Verheißung – Gottes lebendigem Wort – dürfen auch wir folgen und es den Weisen gleich tun, nämlich den suchen, finden und anbeten, den Gott als Retter und Heiland der Welt geschenkt hat, Jesus Christus. Dazu laden uns die Gottesdienste über die Weihnachtszeit wieder ganz besonders ein!

Näheres finden Sie in diesem Gemeindebrief abgedruckt!



**Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Neue Jahr 2012.**

**Es grüßt Sie ganz herzlich**

**Ihr Pfarrer**

*Ulrich Hörmann*



## Aus unserer Kirchengemeinde



### Ein neuer Pfarrer in Botenheim

Nach rund einem Jahr der Vakatur hat die evangelische Kirchengemeinde Botenheim wieder einen neuen Pfarrer.

Am 18.September 2011 wurde Pfarrer Ulrich Hörmann im Gottesdienst der Gemeinde vorgestellt und durch Dekan Jürgen Höss feierlich in sein neues Amt eingesetzt.

Pfarrer Ulrich Hörmann stammt ursprünglich aus Bibersfeld bei Schwäbisch Hall, hat in Tübingen und Erlangen Theologie studiert, in Künzelsau sein Vikariat gemacht und war dann anschließend in Beilstein-Billensbach im Pfarrvikariat. Zuletzt war der 46-jährige über 10

Jahre lang Pfarrer in Kaiserbach bei Schorndorf gewesen, bevor auch er vergangenen August mit seiner Frau und seinen drei Kindern ins Pfarrhaus in Botenheim einzog. Neben seinen Aufgaben als Gemeindepfarrer wird Pfarrer Hörmann auch als Seelsorger im Krankenhaus Brackenheim tätig sein und wird darüber hinaus neuer Kontaktpfarrer für das Evangelische Bauernwerk im Kirchenbezirk Brackenheim.

***Wir wünschen Pfarrer Hörmann und seiner Familie ein gutes Einleben in unserer Gemeinde und im Kirchenbezirk!***

## Aus unserer Kirchengemeinde



### Grüß Gott!

Wir sind die neue Pfarrfamilie in Botenheim.

Wir, das sind Ulrich und Helga Hörrmann mit unseren drei Kindern Celina (10), Anna-Lena (8) und Samuel (7).

Mit dem Umzug von Kaisersbach nach Botenheim oder wie es unsere Kinder manchmal gerne sagen „vom Schwabepark nach

**Tripsdrill“** hat für uns am 8. August ein neuer Lebensabschnitt begonnen.

Obwohl meine Frau und ich schon des Öfteren miteinander umgezogen sind, so war doch dieser Umzug nach 10 Jahren Gemeindegemeinschaft in Kaisersbach was ganz anderes, besonderes, ja Neues für uns: Ein großes Wagnis! Eine neue Herausforderung! *Der erste Umzug mit Kindern!*

Wie werden wir diesen Umzug miteinander meistern, das viele Abschiednehmen und Neuanfangen? Werden wir am alten Ort alles gut geordnet abgeben, loslassen und anderen überlassen können?

Was wird uns am neuen Ort erwarten, was werden wir dort antreffen? Wird es uns gelingen, gut anzukommen, schnell wieder Fuß zu fassen, Anschluss zu finden, Hineinzuwachsen in das neue Umfeld, die neuen Aufgaben, den neuen Ort, die neue Gemeinde? Wie wird es uns und vor allem unseren Kindern damit gehen?

Fragen, die uns in den vergangenen Monaten des Abschiednehmens und Neuanfangens besonders beschäftigt und bewegt und auch vor Gott ins Gebet geführt haben. Dabei hat uns sein Wort und seine Verheißung besonders gestärkt, getröstet und ermutigt diesen Schritt zu wagen und voll Zuversicht und Freude zu gehen. Sein Wort der Hilfe und Kraft aus Psalm 121, wo es am Ende heißt: „*Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit*“.

In diesem Vertrauen und in dieser Zuversicht sind wir von Kaisersbach nach Botenheim gezogen, gespannt auf alles, was nun Neues auf uns zukommt.

Ihre freundliche Aufnahme, das Entgegenkommen und Mithineinnehmen in die örtliche Gemeinschaft hat uns und unseren Kindern sehr gut getan und den Anfang erleichtert. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.



**Wir freuen uns auf Sie und auf viele weitere Begegnungen mit Ihnen: das gegenseitige Kennenlernen, miteinander vertraut werden und Zusammenwachsen. Möge der Herr uns bei allem und in allem begleiten, leiten und reich segnen.**

## Aus unserer Kirchengemeinde

### Seniorenkreis

Alle Frauen und Männer ab dem Ruhestandsalter sind herzlich eingeladen zum Seniorenkreis. Wir treffen uns in der Regel am letzten Donnerstag im Monat, jeweils **um 14.00 Uhr** im Evang. Gemeindehaus, Gülthausstraße 7.

Wir FREUEN uns auf SIE!



Neben dem gemeinsamen Singen, Stuhlgymnastik, einer geistlichen Besinnung, Kaffee, Hefezopf und Brezeln gibt es Besuche von Referenten und Gästen mit unterschiedlichen Beiträgen:

Am **26. Januar 2012**: Lichtbilder mit **Rolf Krieg** zum Thema: „*Besuch in Monte Carlo / Argentinien*“

Am **1. März 2012**: Erlebnisbericht mit Standesbeamtin i.R. **Ingerose Reinhardt** aus Winterbach zum Thema: „*Einer sagte: Nein!*“

Am **29. März 2012**: Lichtbilder mit **Uli Müller** zum Thema: „*Märchenwälder – Große Geister – historische Orte – Notizen aus Thüringen*.“



Am **26. April 2012**: Nachmittag mit Notarin **Monika Keuerleber** zum Thema: „*Generalvollmacht und Patientenverfügung*“.

Am **24. Mai 2012**: „**Missionsvortrag über Bangladesh**“ – mit Missionar Wolfgang Stauss von der Liebenzeller Mission.

Am **28. Juni 2012**: Wir machen einen **Ausflug!**

Am **26. Juli 2012**: **Sommerabschlussfest!**

Am **27. September 2012**: Nachmittag mit **Matthias Rose** von der diakonischen Bezirksstelle zum Thema: „*Abenteuer Nächstenliebe*“.

Am **25. Oktober 2012**: Nachmittag mit einem Mitarbeiter des Missionsbundes 'Licht im Osten', Korntal zum Thema: „*Pulverfass Kaukasus - 100 Völker, 1000 Probleme*“.

**Nähere Informationen erhalten Sie über:  
Anja Edler, Tel 96 15 98, Ursula Starkloff, Tel. 24 75  
und das Evang. Pfarramt, Tel. 3233**

## Aus unserer Kirchengemeinde

### Witwenkreis

Der Witwenkreis trifft sich in der Regel am zweiten Donnerstag im Monat, jeweils um **14.30 Uhr** im Evang. Gemeindehaus, Gülthausstraße 7.  
Kontakt: Doris Bretzger, Tel.: 61 87.

### Frauenfrühstück „Plus“

Das nächste **Frauenfrühstück „Plus“** (auch die Männer sind sehr herzlich dazu eingeladen) findet am **Samstag, den 14. Januar 2012** im Evangelischen Gemeindehaus, Gülthausstraße 7, statt.  
**Zum Thema:** „Erschöpft – was tun“, mit Günther und Ulla Schaible aus Sachsenheim.



### Gottesdienst zum Anfassen

Der nächste **Gottesdienst zum Anfassen** Für kleine Leute zw. 0 und 7 Jahren findet statt am **25. März 2012** um **11 Uhr**  
Zum **Thema:** „Mose im Schilf“



Am Freitag, 18. November 2011 wurden **47 schön verpackte Weihnachtspäckchen** vom Missionswerk Licht im Osten abgeholt und nach Korntal gebracht. Dort werden Sie jetzt vorübergehend zwischengelagert bis zum Weitertransport in die Bestimmungsländer.

Insgesamt kamen **47 Päckchen** zusammen:

- 7 Päckchen mit Lebensmitteln
- 12 Päckchen für Senioren
- 9 Päckchen für Mädchen
- 19 Päckchen für Jungen



**Vielen herzlichen Dank allen, die sich an dieser tollen Weihnachtsaktion beteiligt haben! Gott segne Geber und Gaben!**

## Aus unserem Kirchenbezirk

### Urlaub ohne Koffer – Fröhliche Tage in Gemeinschaft



Seit vielen Jahren veranstaltet die Diakonische Bezirksstelle Brackenheim zwei dreitägige Freizeiten für Zabergäu und Leintal – bei der die Mitreisenden abends wieder in ihrem eigenen Bett schlafen können. Möglich wird dies nur Dank einem großartigen Team von fast 20 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen.

**2012 wird Urlaub ohne Koffer wieder im Gemeindehaus in Zaberfeld stattfinden.** Das Haus ist behindertengerecht ausgestattet. Die Diakoniesozialstationen können kleinere pflegerische Hilfen vor Ort leisten, diese werden mit der Anmeldung abgeklärt.

Die Prospekte mit Anmeldung werden ca. im Februar 2012 verteilt. Sie sind über die örtlichen Pfarrämter zu erhalten oder direkt bei der Diakonischen Bezirksstelle Brackenheim.

**Urlaub ohne Koffer** wird gemeinsam veranstaltet von den Evang. Kirchengemeinden im Kirchenbezirk Brackenheim, der Diakonie-Sozialstation Brackenheim-Güglingen, der Diakoniestation Leintal und der Diakonischen Bezirksstelle Brackenheim.

*Wenn Sie mehr darüber wissen wollen oder Informationen für einen Bekannten, Ihre Mutter oder eine Nachbarin möchten oder wenn Sie Lust hätten als ehrenamtlicheR MitarbeiterIn mit zu gestalten, dann rufen Sie einfach in der Diakonischen Bezirksstelle, Kirchstraße 10, 74336 Brackenheim an, Tel. 07135 / 9884-0 an.*

Gerne schicken wir Ihnen dann ab ca. Februar 2012 auch den aktuellen Flyer zu.

Wir hoffen Sie sind dabei und können sagen: „Fröhliche Tage in Zaberfeld, Erholung die Körper, Geist und Seele einfach gut tut!“

Mit freundlichen Grüßen  
Matthias Rose, Diakon und Sozialarbeiter

**Diakonie**  
Diakonische Bezirksstelle  
Brackenheim

## Aus unserer Landeskirche

### Gottesdienst tut gut Unsere Landeskirche feiert ein „Jahr des Gottesdienstes“



„Ich freu mich schon auf den nächsten Gottesdienst.“ „Da finde ich zur Besinnung und spüre die Gegenwart Gottes viel deutlicher als im Alltag.“ „Am Sonntag läuft unsere Gemeinde zu Hochform auf, wenn wir miteinander feiern, auf Gottes Wort hören, singen und beten.“ „Ich staune über die Begabungen und die Hingabe, mit denen der Gottesdienst gestaltet wird, oft auch von jungen Menschen.“ „Ich nehme jedes Mal etwas mit für die neue Woche, mindestens den Segen.“

Für viele ist der Gottesdienst der Höhepunkt des Sonntags, ja der ganzen Woche. Im Kirchenjahr 2011/12 wollen wir dieses Gottesgeschenk mit besonderer Freude und Dankbarkeit feiern, und gerne noch mehr Menschen anstecken mit Gottesdienst-Begeisterung.

Seit 1. Advent brennen in der ganzen Landeskirche besondere Kerzen, die uns durch das Jahr des Gottesdienstes begleiten. Sie verbinden uns untereinander, Kinder, Jugendliche und Erwachsene, und alle Gemeinden im Land.

**Gottesdienst hat verschiedene „Gesichter“.** Er führt uns zu Stille und Besinnung, zur Begegnung mit Gott. Er bringt uns zusammen als Gemeinde. Er sendet uns mit neuer Ausrichtung und mit Gottes Segen in den „Gottesdienst im Alltag“. Diese drei Dimensionen gehören zu jedem Gottesdienst, ob er nun in der klassischen oder in einer der neuen Formen gefeiert wird. Im Jahr des Got-

tesdienstes wollen wir uns diese Vielschichtigkeit von Gottesdienst bewusst machen und den **Gottesdienst als zentrales Angebot** der Kirche in den Mittelpunkt stellen.

Unter dem Motto: „**Von Gott berührt – von Gott bewegt**“ laden wir Sie sehr herzlich ein, sich mit uns auf neue Erfahrungen einzulassen und manches Vertraute wieder neu zu entdecken. Vielleicht haben Sie ja auch Lust selbst mitzuarbeiten oder Ihre Ideen mit uns zu teilen. Dafür soll im Jahr des Gottesdienstes viel Raum sein. *Übrigens:*

**Der Abschlussgottesdienst zum Jahr des Gottesdienstes findet ganz in unserer Nähe, nämlich in der Kilianskirche in Heilbronn statt und zwar am Samstag, 1. Dezember 2012 um 15 Uhr!**

**Mehr Infos zum Jahr des Gottesdienstes finden Sie unter:**  
[www.Jahr-des-Gottesdienstes.de](http://www.Jahr-des-Gottesdienstes.de)

## Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

### Samstag, 17. Dezember, 17.00 Uhr:

#### Herzliche Einladung zur Waldweihnacht!

Treffpunkt ist um **17.00 Uhr** am Gemeindehaus. Von dort aus fahren wir zum Parkplatz Treffentrill und laufen gemeinsam zur Näserhütte.

**Dort erwartet Sie** bei warmem Feuer im stimmungsvollen Wald: Stockbrot, wärmendes Getränk (Tee, Punsch) Grillwurst (zur Deckung der Unkosten bitten wir um eine Spende) und ein interessantes Programm, das von der kirchlichen Jugend gestaltet wird. (Ende: ca. 20.30 Uhr).

**Mitzubringen sind:** Becher, wärmende Kleidung, Weihnachtsgebäck, evtl. Sitzkissen!

Zur besseren Planung bitten wir um **Anmeldung bei: Roland Bühler, Tel.: 96 03 43 bis 14.12.2011.**



### 4. Advent, 18. Dezember, 10 Uhr:

#### Familiengottesdienst mit Krippenspiel!

Aufgeführt von den Kindern und Mitarbeitern der Kinderkirche.

Unter Mitwirkung des St.Petersburger Brassensembles.

### Gottesdienst am Heiligabend, 24. Dezember, 17 Uhr, 'Familiengottesdienst'

Ein Gottesdienst vor allem für Familien mit Kindern unter Mitwirkung des Posaunenchores.



### Spätgottesdienst am Heiligabend, 24. Dezember, 22 Uhr,

**'Christnachtgottesdienst'** mit Pfarrer Hörmann, unter Mitwirkung des Wengerterchores.

## Gottesdienste über Weihnachten und den Jahreswechsel

**25. Dezember, 10 Uhr**

**Christfestgottesdienst mit Abendmahl**

mit Pfarrer i.R. Gerhard Häcker.

(Feier des Heiligen Abendmahls mit Einzelkelchen,  
Wein und Traubensaft)

**26. Dezember, 10 Uhr**

**Singgottesdienst am 2. Christfeiertag**

mit Pfarrer Ulrich Hörrmann

Unter Mitwirkung des Posaunenchores  
und des offenen Singkreises.



**Samstag, 31. Dezember,**

**Altjahrsabend, 17 Uhr, Jahresschluss-**  
**gottesdienst**

mit Pfarrer Hörrmann

Im Gottesdienst wird eingeladen zur **Feier des**  
**Abendmahls** (mit Einzelkelchen, Wein und Trau-  
bensaft)

**Gottesdienst an Neujahr, 10 Uhr:**

**Gottesdienst zur Jahreslosung 2012**

mit Pfarrer Hörrmann



**Kinderkirche**

In den Weihnachtsferien ist keine Kinderkirche.

Im neuen Jahr starten wir wieder am

**15. Januar 2012** zur gewohnten Zeit um

10 Uhr im evangelischen Gemeindehaus.

**Gottesdienst**

am **6. Januar um 9.30 Uhr**

mit **Prädikant Albrecht Scheck**, aus Brackenheim

am **8. Januar um 10 Uhr**

mit **Pfr. i.R. Gerhard Häcker** aus Brackenheim.

am **15. Januar um 10 Uhr**

mit **Pfarrer Hörrmann**



## Besondere Angebote

**Gebetsabende der Evangelischen Allianz,  
8.-12. Januar 2012**



**„Verwandelt durch Christus“**

So lautet das Thema der Allianzgebetswoche im Januar.

In guter ökumenischer Verbundenheit und an wechselnden  
Orten wird auch 2012 die Allianzgebetswoche stattfinden und  
zwar vom **8.-12. Januar 2012**, jeweils um  
19.30 Uhr.

Die Auftaktveranstaltung findet bei uns in Botenheim im  
Evang. Gemeindehaus, Gülthausstraße 7, statt. **Herzliche**  
**Einladung dazu!**

**Hier die Termine im Einzelnen:**

**08.01.2012:** Gebetsabend in **Botenheim**, Evang. Gemeindehaus

*Gastredner: Alfred Essig (Pfarrer in Brackenheim)*

**09.01.2012:** Gebetsabend in **Meimsheim**, Evang. Gemeindehaus

*Gastredner: Andreas Reinhardt (Pastor der EFG-Baptisten)*

**10.01.2012:** Gebetsabend in **Brackenheim**, Konrad-Sam-Gemeindehaus

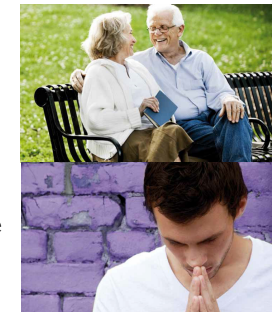
*Gastredner: Ulrich Harst (Pfarrer in Meimsheim)*

**11.01.2011:** Gebetsabend in **Dürrenzimmern**, Evang. Gemeindehaus

*Gastredner: Ulrich Hörrmann (Pfarrer in Botenheim)*

**12.01.2011:** Gebetsabend in **Brackenheim**, EFG Baptisten, St.-Johannis-Str. 11

*Gastredner: Uwe Saßnowski (Pfarrer EMK Güglingen-Botenheim)*



## Besondere Angebote



Seit Oktober 2011 gibt es ein neues Angebot in unserer Kirchengemeinde:  
Der **Wochenstart!**  
Er findet statt:  
In der Regel jeweils am 1. und 3. Sonntagabend im Monat von **19.30 – 20.30 Uhr** im Evangelischen Gemeindehaus, Gülthausstraße 7

Mit Liedern, einem Impuls, kurzem Austausch, persönlicher Stille und Gebet möchten wir die Woche gemeinsam starten.

Wer dies mit uns teilen möchte ist herzlich ins Gemeindehaus eingeladen.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

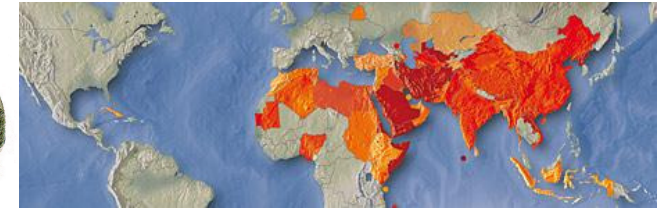
**Harald Schellenbauer  
Adelheid und Roland Bühler (Tel.: 96 03 45)**



Martin Luther sagte einmal: „*Das Gebet ist das tiefe Atemholen der Seele!*“  
Wir atmen Gottes Liebe ein und unsere Nöte aus!  
Auf dem Gebet in der Gemeinschaft liegt ein großer Segen.

Jesus selbst hat einmal gesagt:  
„*Wenn zwei unter euch eins werden auf Erden, worum sie bitten wollen, so soll es ihnen widerfahren von meinem Vater im Himmel. Denn wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen*“ (Matth 18,19+20).

## Kirche – weltweit



# Open Doors

Im Dienst der verfolgten **Christen** weltweit

### Kinder der verfolgten Kirche eine Zukunft geben!



Gefängnis und Folter, Ausgrenzung und Bespitzelung: Das ist gefährlicher Alltag für schätzungsweise 100 Millionen Christen.  
Kaum wahrgenommen von der Öffentlichkeit wird, dass auch viele Kinder für den Glauben an Jesus Christus verfolgt werden. Informieren Sie sich und beten Sie für Tausende von Kindern in den Brennpunkten der Christenverfolgung. Jeder Christ hat als Teil der weltweiten Gemeinde Jesu die Verantwortung und die Aufgabe, schwache Mitglieder zu

stärken, davon ist Open Doors überzeugt. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir daher den Kindern der verfolgten Kirche eine Stimme geben und ihnen eine neue Perspektive geben. Das ist das Ziel der weltweiten Kinderkampagne "**Zukunft geben – Kinder der verfolgten Kirche**", die in Deutschland zum Open-doors-Tag am 14. Mai 2011 in Wetzlar startete.  
**Teilen Sie unser Anliegen: Kinder der verfolgten Kirche werden**

- **verbunden mit**
- **geliebt von**
- **unterstützt von**

der weltweiten Gemeinde Jesu. Sie sollen ermutigt werden, um gestärkt in einer feindlich gesinnten Umgebung ihren Glauben leben können.



**Buchtipps zu Weihnachten: „Glaube wächst an Widerständen – Von verfolgten Christen lernen“, Lektionen für Gruppenarbeit und Selbststudium, Infos unter [http://www.opendoors-de.org/shop/buecher/glaube\\_waechst\\_an\\_widerstaenden/](http://www.opendoors.de.org/shop/buecher/glaube_waechst_an_widerstaenden/)**

## Weltgebetstag 2012

### „Steht auf für Gerechtigkeit!“

Jeweils am **ersten Freitag im März** feiern christliche Frauen in über 170 Ländern den ökumenischen Gottesdienst zum Weltgebetstag.

Die Liturgie verfassen jeweils Frauen eines Landes für die ganze Welt. Intensive Vorbereitungen zum Land und der Situation von Frauen sowie Bibelarbeiten fördern das bessere Verständnis über nationale und konfessionelle Grenzen hinweg. Kreative Gottesdienstgestaltung lässt die Botschaft der Frauen und ihre Lebenssituation lebendig werden. Frauen bereiten die Gottesdienste für die ganze Gemeinde vor. Sie stärken dadurch ihre Verantwortung vor Ort. Im gemeinsamen Gebet entsteht weltweit Solidarität von Frauen. Aus der Kollekte werden Frauenprojekte auf der ganzen Welt gefördert, Aktionen, die Anliegen von Frauen unterstützen, fördern das Bewusstsein über die politischen Ursachen von ungerechten Strukturen, unter denen Frauen leiden.

Die *Gottesdienstordnung zum Weltgebetstag 2012* kommt diesmal aus *Malaysia*. Ein Land, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen. Ein Land, dessen rund 27 Mio. Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben.



Malaysia könnte zauberhaft sein: Mit vielen Stränden, fruchtbaren Ebenen an den Küsten, tropischem Dschungel, Hügeln und Bergen bis 4000 m versucht es mit Erfolg, Touristen anzuziehen. Ja, wenn es Korruption, Ungerechtigkeit und vor allem die Menschenrechtsverletzungen nicht gäbe! Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien“, anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen.

*Weltweit wollen sie alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, im Gebet aufzustehen für Gerechtigkeit.*

***Beten und feiern Sie mit!  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!***

***Ihr Weltgebetstags-  
Vorbereitungsteam Botenheim***



### „Steht auf für Gerechtigkeit“

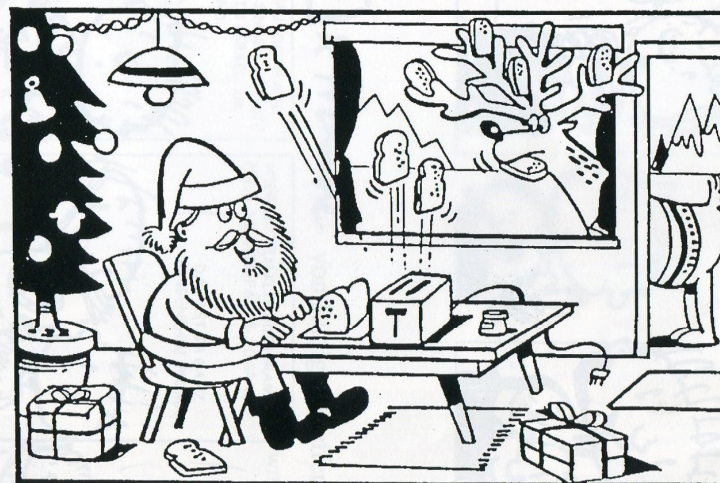
Weltgebetstag Malaysia 2012, am Freitag 2. März 19.30 Uhr,  
in der Evang. Methodistischen Kirche, Botenheim, Südstraße 10



## Kinderseite

### Suchbild für Kinder

Die beiden Bilder unterscheiden sich durch zehn Kleinigkeiten. Welche?



*Lösungen:* 1. Schlitze unter dem Toastergriff • 2. Streifen auf der Nikolausmütze • 3. Zusätzliche Christbaumkugel • 4. Größere Rentiermase • 5. Band am Päckchen fehlt teilweise • 6. Längerer Schatten am Tischbein • 7. Schatten hinter Rentierbein fehlt • 8. Toaster-Stecker fällt heraus • 9. Rentiergeweih ändert sich • 10. Zweig am Christbaum ist kürzer

## Konzert

## Bläserkonzert

mit dem

St. Petersburger Brass Ensemble



18. Dezember 2011

um 19.00 Uhr

in der Botenheimer Marienkirche

- Der Eintritt ist frei -

## Brot für die Welt

## 53. Aktion „Brot für die Welt“

Land zum Leben  
Grund zur Hoffnung

Unter diesem Motto steht die 53. Aktion von „Brot für die Welt“.

„Land“ – das ist für die meisten von uns nur noch das Fleckchen Erde, auf dem das Haus steht und vielleicht noch ein Stück Garten zu unserer Erholung. Wir brauchen kein Land, um uns ernähren zu können. In den Ländern des Südens hingegen stellt dies für viele Menschen oft die einzige Möglichkeit dar, um nicht Hunger zu leiden. Viele Kleinbauernfamilien haben jedoch nicht genug Land, um davon leben zu können. Was ihnen fehlt, haben andere zu viel: Großgrundbesitzer und Konzerne aus dem In- und Ausland, manchmal sogar fremde Staaten. Sie verfügen dort oft über riesige Ländereien. Darauf werden heute immer häufiger Futtermittel, Energiepflanzen und andere Exportprodukte angebaut. Wo aber Soja für unsere Schweine oder Zuckerrohr für unseren „Biosprit“ wächst, dort kann die Ernährung für die einheimische Bevölkerung nicht mehr gesichert werden.

In vielen seiner Projekte hilft „Brot für die Welt“ der Bevölkerung nicht nur dabei, durch nachhaltige Landwirtschaft größere Erträge zu erzielen. „Brot für die Welt“ setzt sich auch für ihre Rechte ein. In Argentinien, im Gran Chaco, z.B. holen sich Großgrundbesitzer und internationale Firmen das Land der Kleinbauern und roden darüber hinaus illegal Wald, um auf Großplantagen Futtermittel für den Export anzubauen. Gemeinsam mit dem „Brot für die Welt“-Partner Asociana hat die indigene Bevölkerung es dort geschafft, ihr Recht auf Land bei den argentinischen Gerichten einzuklagen – mit Erfolg! In jüngster Zeit hat der Oberste Gerichtshof mehreren indigenen Gemeinden Land zugesprochen.

**Land zum Leben** – Grund zur Hoffnung: Es darf um Gottes Willen nicht sein, dass Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aufgrund von Profitinteressen anderer ihr Land verlieren. **Land zum Leben** – Grund zur Hoffnung: Dafür setzen wir uns ein. Auch Sie können mit Ihrer Spende dazu beitragen.

**Machen Sie mit bei der 53. Aktion von „Brot für die Welt“.**

Das Spendentütchen können Sie entweder in die in der Kirche aufgestellten Sammelkästen einlegen oder im Pfarramt abgeben.

Sie können Ihre Spende aber auch direkt auf das Konto der Evang. Kirchenge-meinde Botenheim einzahlen:

Volksbank Brackenheim-Güglingen 451 520 04 (BLZ 620 914 00)

Kreissparkasse Heilbronn: 005 786 116 (BLZ 620 500 00)

**Stichwort: BROT FÜR DIE WELT.**

## Impressum



Der Gemeindebrief „Glocke“ wird von der **Evangelischen Kirchengemeinde Botenheim** herausgegeben und kostenlos an alle Gemeindeglieder verteilt. Auf Wunsch wird er auch auswärts wohnenden Gemeindegliedern gerne zugesandt.

Für Spenden unter dem Stichwort „Glocke“ danken wir sehr herzlich!

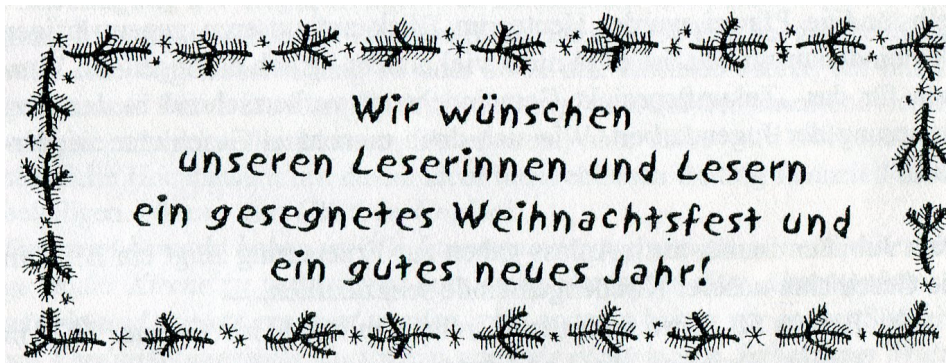
**Verantwortlich i.S.d.P.:**  
Pfarrer Ulrich Hörrmann

**Anschrift:**  
Evangelische Kirchengemeinde Botenheim Fuchsienstraße 7,  
74336 Brackenheim,  
**Tel.:** 07135 / 3233

**Internet:**  
www.kirchenbezirk-brackenheim.de

**E-mail:**  
ev\_kirche\_botenheim@hotmail.com,

**Konten:**  
Konto der Evangelischen Kirchengemeinde:  
**Evangelische Kirchenpflege**, Heidestraße 26/1,  
74336 Brackenheim-Botenheim,  
Volksbank Brackenheim-Güglingen 451 520 04 (BLZ 620 914 00)  
Kreissparkasse Heilbronn: 005 786 116 (BLZ 620 500 00)



## Freud und Leid



### Taufen

03.04.2011	<b>Leon Joshua Weiß</b>
03.04.2011	<b>Daniel Gommlich</b>
08.05.2011	<b>Moritz Jakob Klaus Ulrich Schmid</b>
29.05.2011	<b>Lea Elisabeth Wendel</b>
12.06.2011	<b>Lina Pauline Krause</b>
19.06.2011	<b>Kjetil Burrer</b>




### Trauungen

15.07.2011	<b>Jörg Eugen Rudi Bammesberger und Stephanie Buyer</b> wohnhaft in Güglingen
------------	---



### Beerdigungen

27.01.2011	<b>Erna Katharina Bruckner, geb. Bodendorfer</b>
24.03.2011	<b>Frida Maria Storz, geb. Schütz</b>
01.04.2011	<b>Jenny Helga Haeffs, geb. Stettner</b>
08.04.2011	<b>Waltraud Betti Emma Schieferdecker, geb. Köppe</b>
26.05.2011	<b>Toni Kurt Erb</b>
01.06.2011	<b>Günter Karl Häberle</b>
14.06.2011	<b>Hildegard Gertrud Stengel, geb. Bühler</b>
25.06.2011	<b>Waltraud Marianne Sommerfeld, geb. Leonhardt</b>
13.08.2011	<b>Walter Alfred Schellenbauer</b>
19.08.2011	<b>Eberhard Frank</b>
06.10.2011	<b>Otto Friedrich Neubauer</b>



### Jahreslosung 2012:

Jesus Christus spricht: Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.

2.Korinther 12,9

